

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung des Bodensee's und seiner Umgebung

Pecht, Johann Andreas

Constanz, [ca. 1833]

Romanshorn Tab. 9. [Siehe Bild 9. aus dem Werk "Ansichten vom Bodensee und seinen Umgebungen"]

[urn:nbn:de:bsz:31-83922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83922)

an als einzelnes Gehöfe, das sich im Verlaufe der Zeit vergrößert und durch fortgesetzte Betriebsamkeit seiner Bewohner zu einem ansehnlichen Pfarrdorse gestaltet hat. — Im Besitze einer guten Schiffslände, welche von dem Dampfschiffe Leopold auf seinen Fahrten nach Rorschach und Lindau regelmäßig besucht wird, treibt Attwyl einen ziemlich lebhaften Expeditionshandel durch seine Schiffe, so wie durch eigene Fuhren, welche die zu Wasser ankommenden Güter landeinwärts bringen.

Romanshorn. Tab. 9.

Liegt nicht an der Landstraße, sondern $\frac{1}{4}$ Stund abwärts auf einer Landspitze. — Das Wort Horn kommt in Seegegenden häufig vor: es bedeutet immer einen Vorsprung des Landes gegen den See, wodurch sich eine Bucht und bequeme Anfahrt bildet. — Die alte Römerstraße von Windisch über Pfyn nach Arbon gieng über dieses Horn, und daher kam der alte lateinische Name Cornu Romanum, Römerhorn; die Römer übersetzten den bereits vorhandenen teutschen Ausdruck Horn in ihre Sprache, oder die spätere Zeit that dasselbe, von der Geschichte belehrt, daß einst Römer hier hausten. — Man glaubt hier noch die Ueberbleibsel eines römischen Kastells zu sehen. Jetzt erhebt sich auf der weit in den

See sich hineindehnenden Landspitze ein Flecken, dessen Umgebungen von der Natur reichlich begabt sind. — Neben der Kirche steht ein schön gebautes Schloßchen, das in früherer Zeit seine eigene Freiherren hatte. Dieses Schloßchen samt der Kirche, gelagert auf einem sanften mit Reben bepflanzen Hülgel, so wie das aus zerstreuten, unter Obstbäumen und Weingärten versteckten Wohnungen bestehende Dorf, gibt der Landschaft ein wahrhaft malerisches Ansehen. Hier bildet der See eine weite Bucht, auf deren einem Arme **Arbon**, auf dem andern **Romanshorn** sich befindet. — **Romanshorn** hat einen ziemlich lebhaften Expeditionsverkehr, besonders mit dem gegenüberliegenden **Friedrichshafen**; auch mehrere Familien ernährt der ergiebige Fischfang. —

Arbon. Tab. 10.

Das uralte **Arbo felix** (glücklicher Baum) der **Römer**, von ihnen gegründet, und seiner glücklichen reizenden Lage wegen so genannt. Dieses kleine reinliche Städtchen ist an einen sanften Hülgel gebaut, der sich an den See hinabzieht. — Auf der äußersten Spitze des Hügels stehet das alte festgebauete und wahrscheinlich noch zum Theil von den **Römern** herrührende Schloß und die Pfarrkirche, deren weiße Mauer man schon in